

ADT-GEKID-XML-Export

Stand

09.01.2019

Der Export insgesamt ist noch in Weiterentwicklung. Der kryptographisch gesicherte Transport wird derzeit noch nicht berücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

Stand	1
Inhaltsverzeichnis.....	1
Einleitung.....	3
Export von Meldungen.....	3
Einleitung.....	3
Grundsätzliche Einstellungen	4
Melderkonzept	4
Fremdmeldungen	5
Konfigurationsmasken und Parameter.....	5
Festlegen des Register-Exports auf ADT-GEKID.....	5
Festlegen der Absenderinformation / Meldende bzw. Meldeberechtigte Stelle	7
Festlegen der registerspezifischen GTDS-Parameter	8
Melderkonfiguration über ID-Match und GTDS-Parameter.....	11
Melderkonfiguration über die Abteilungspflege.....	12
Handhabung von Meldungen für niedergelassene Ärzte.....	13
Dokumentation der Meldebegründung.....	15
Meldeanlässe / Unterdrücken von erneuter Meldung.....	17
Exportvorgang.....	18
Grundsätzliches zum Ablauf des Exports.....	19
Sichtung der vom Export ausgeschlossenen Datensätze	20
Sichtung der zu exportierenden Datensätze	21
Anmerkungen	23
Auslesen des Exports.....	23
Bearbeitung der Validierungsfehler	25
Melderspezifische Exporte	27
Anzeige und Löschen von Exporten.....	27

ADT-GEKID-XML-Export

Länderspezifische Einstellungen.....	28
Berlin und Brandenburg	28
Hamburg.....	28
Datenaustausch mit ADT-GEKID-XML	29
Besonderheiten	32
Tumorkonferenzen	32
Verarbeitung von Kommentaren aus den Krebsregistern	33

Einleitung

Mit dem ADT-GEKID-EXPORT werden zwei Ziele unterstützt:

- 1) Export von Meldungen an das regionale Krebsregister im Rahmen des KFRG (Krebsfrüherkennungs- und registergesetz) gemäß den gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Bundeslandes
- 2) Datenaustausch zwischen Tumordokumentationssystemen

Ad 1)

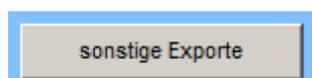
Der Export von Meldungen erfolgt über den üblichen Weg unter Leitstelle =>



Dieser Export erfolgt in erster Linie nach zeitlichen Vorgaben (Exportzeitraum). Einschränkungen werden berücksichtigt bezüglich der Meldebegründungen (Informationsstatus und anderen Einschränkungen). **Die Gültigkeit bezüglich einzelner Bundesländer ist vor Aufnahme des Routinebetriebs zu überprüfen.**

Ad 2)

Der Datenaustausch ermöglicht das gezielte Exportieren einzelner Datensätze oder aller Datensätze zu bestimmten Patienten und wird über Skripte gefüllt und die Maske



gesteuert. **Hier erfolgen keine Prüfungen auf gesetzliche Vorgaben. Datensätze, die über diesen Weg ausgelesen werden, werden nicht als gemeldet betrachtet.**

Export von Meldungen

Einleitung

Das ADT-GEKID-XML sieht einige Positionen vor, die **in Absprache mit dem bzw. gemäß den Regelungen der jeweiligen Krebsregister** konfiguriert werden müssen. In manchen Bundesländern werden Einträge an bestimmten Stellen vom Krebsregister vorgegeben. Andere stellen Einträge frei, wünschen aber bestimmte Konventionen.

Grundsätzliche Einstellungen

Das betrifft zum einen Absenderinformationen, die einfach als Texte in den GTDS-Parametern hinterlegt werden. Zum anderen kann – ebenfalls in den GTDS-Parametern – das Verhalten an bestimmten Stellen modifiziert werden, beispielsweise was die Übermittlung nicht selbst erhobener Daten („Fremdmeldungen“) betrifft. Fremdmeldungen können unerwünscht sein und müssen dann unterdrückt werden.

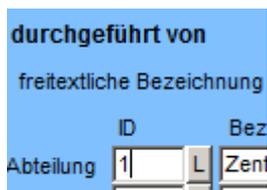
Melderkonzept

Auch unter welchen Meldern Informationen übermittelt werden können ist ein wichtiges Thema. Theoretisch können alle Datensätze eines Registers unter einem Melder exportiert werden. Gerade wenn viele unterschiedliche Zentren oder Fachabteilungen im GTDS dokumentiert werden, können in diesem Fall dann Auswertungen wiederum seitens des Registers auch nur beispielsweise krankenhausesweit und nicht fachspezifisch geleistet werden. Es ist also möglicherweise sinnvoll oder es wird so vorgegeben, dass Meldungen unter mehreren Meldern aus GTDS exportiert werden sollen oder müssen.

Der Melder wird im Wesentlichen (siehe Hinweise unten) aus dem Datensatzeigner abgeleitet (erreichbar unter Knopf Melde-Info):



Sofern der GTDS-Parameter KRxx.MELDER_AUS_DURCHFUEHREND auf „Ja“ gesetzt ist, versucht GTDS zunächst, den Melder aus der durchführenden Abteilung zu bestimmen:



Es berücksichtigt dabei nur Abteilungen, denen in ID_Match eine Melder_ID zugewiesen wurde.

Grundsätzlich können mehrere Abteilungen unter einem Melder zusammengefaßt werden, d.h. mehrere Abteilungen bekommen die gleiche sogenannte Melder_ID (siehe Abschnitt Melderkonfiguration). Diese kann vom Register vorgegeben sein, wie beispielsweise in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Wenn sie jedoch selbst vergeben werden muß, dann kann sie entweder ein sinnvolles (z.B. sprechendes) Kürzel sein oder, wenn keine Abteilungen zusammengefaßt werden, direkt die ID der Abteilung.

Hinweise:

- Sind dem Datensatz Meldungen zugeordnet, so wird die Information über den Melder bevorzugt von dort übernommen. Das sollte aber bei GTDS-Installationen, die als Melder auftreten, in der Regel nicht auftreten
- Ist der Abteilungs-ID in ID-Match keine Melder_ID zugeordnet, wird geprüft, ob der LEITSTELLEN_ID aus SYSTEMWEITE_PARAMETER eine Melder_ID zugeordnet ist.
- Kann auf diesem Weg keine Melder_ID gewonnen werden, wird die ID aus dem GTDS-Parameter xxxx.MELDER_ID übernommen. Schlägt auch dies fehl, bleibt die Melder_ID leer. (xxxx steht für das Register-Kürzel, KRHH, KRHE, ... s.u.)

Für alle Melder_IDs muss darüber hinaus ein Eintrag in den GTDS-Parametern existieren, aus dem aus der Melder_ID wiederum klartextliche Bedeutungen gewonnen werden können (s.u.).

Wichtig: Bei jedem Neueintrag von Abteilungen in der Abteilungspflege muss überlegt / geprüft werden, ob eine Melder_ID zugeordnet werden muss.

Fremdmeldungen

Fremdmeldungen werden auf Grund des Eintrags in „Durchgeführt von“ im Melde-Info erkannt:

	ID	Bezeichnung (nur Anzeige)
Abteilung	2 L	Zentrum für Chirurgie, Universitätsklinik, Mus

Wenn diese Abteilung aus einem Krankenhaus ist, das nicht in xxxx.FILTER_EIGENE_KRANKENHAEUSER gelistet ist, wird der Export unterdrückt (falls dieser Parameter gesetzt ist).

Fremdmeldungen können derzeit in der ADT-GEKID-Schnittstelle nicht explizit als solche markiert werden. Sie werden wie ggf. unter der allgemeinen entsprechenden Melder_ID (xxxx.MELDER_ID) gemeldet.

Hinweis: Manche Register vergeben explizit Melder_IDs für Fremdmeldungen. In Baden-Württemberg ist dies beispielsweise die „999999“. Ggf. muss als zugehöriger Melder-„Stammdatensatz“ (siehe unten) eine Abteilung „Extern“ oder ähnlich zugeordnet und ggf. vorher angelegt werden.

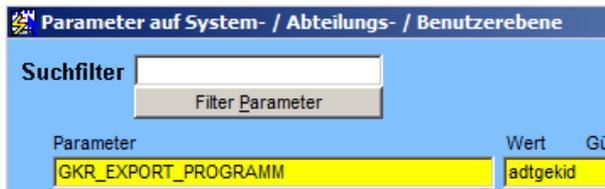
Konfigurationsmasken und Parameter

Die Konfiguration erfolgt in den GTDS-Parametern und in der Maske ID-Match. Zum einen muss dem GTDS mitgeteilt werden, dass ADT-GEKID als Export genutzt werden soll. Ggf. muss auch noch das Land konfiguriert werden. Außerdem sind Einträge für die Absenderinformation und die Melderkonfiguration vorzunehmen.

Diese Parameter sind als OPS\$TUMSYS über „Benutzer, Rechte“ =>GTDS-Parameter einzustellen.

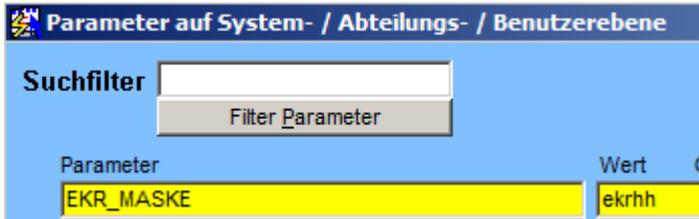
Festlegen des Register-Exports auf ADT-GEKID

Grundvoraussetzung ist zunächst, dass die richtige Export-Version eingestellt ist:



Festlegen des Landes/Krebsregisters

Des Weiteren sollte für die Dokumentation der Meldevoraussetzung die korrekte Maske konfiguriert werden (Beispiel für Hamburg, weitere Masken siehe Dokumentation des Parameters):

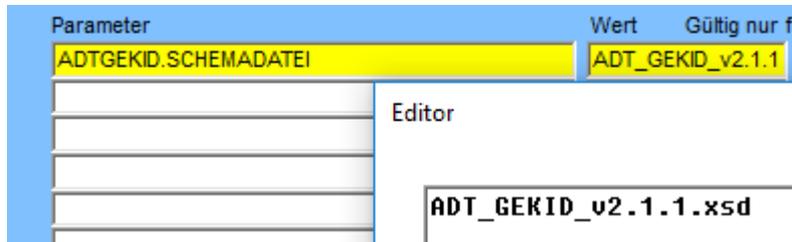


Folgende Einträge sind derzeit bekannt (aus historischen Gründen – Kompatibilität mit bisherigem Export an Epidemiologische Krebsregister – beginnen die meisten Werte mit ekr)

ekrbw	Baden-Württemberg
ekrby	Bayern
krbb	Brandenburg-Berlin
ekrhh	Hamburg
ekrhe	Hessen
ekrnds	Niedersachsen
ekrpp	Rheinland-Pfalz
ekrsl	Saarland
krst	Sachsen-Anhalt
krth	Thüringen
	derzeit noch kein ADT-GEKID-Export
	Bremen
	Mecklenburg-Vorpommern
ekrnw	Nordrhein-Westfalen
	Schleswig-Holstein
	Sachsen
gkr	Gemeinsames Krebsregister (kein ADT-GEKID-Export vorgesehen)

Festlegen der Exportversion

Das ADT-GEKID-Exportformat wird kontinuierlich weiterentwickelt. Über den Parameter ADTGEKID.SCHEMADATEI wird die vom Register gewünschte Exportversion eingestellt. Derzeit (Ende 2018) ist die Version ADT_GEKID_v2.1.1.xsd (Schreibweise genau beachten!) in allen Ländern die richtige Version.



Version	Inhalt / Bemerkung
ADT_GEKID_v1.0.5.xsd	Erste Version ohne organspezifische Besonderheiten
ADT_GEKID_v2.0.0.xsd	Version mit den Modulen Brust / Darm / Allgemein
ADT_GEKID_v2.0.1.xsd	fehlerkorrigierte Version von ADT_GEKID_v2.0.0.xsd (akzeptierte einige zulässige Werte nicht)
ADT_GEKID_v2.1.0.xsd	Version 2.0 erweitert um das Modul Prostata
ADT_GEKID_v2.1.1.xsd	fehlerkorrigierte Version von ADT_GEKID_v2.1.0.xsd (akzeptierte einige zulässige Werte nicht)

Festlegen der Absenderinformation / Meldende bzw. Meldeberechtigte Stelle

Die Grundeinstellungen für den ADT-GEKID-Export (Absenders, etc.) erfolgen unter dem Präfix ADTGEKID



In der Exportdatei wirkt sich die Konfiguration wie folgt aus:

```

<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
- <ADT_GEKID xmlns="http://www.gekid.de/namespace">
  - <Absender Absender_ID="0815 Absender_ID" Software_ID="GTDS" Installations_ID="33">
    <Absender_Bezeichnung>Muster-KH Musterort</Absender_Bezeichnung>
    <Absender_Ansprechpartner>Frau Berta Muster</Absender_Ansprechpartner>
    <Absender_Anschrift>Musterstraße 2, 00815 Musterort</Absender_Anschrift>
    <Absender_Telefon>081555 / 9999</Absender_Telefon>
    <Absender_EMail>muster@muster.de</Absender_EMail>
  </Absender>

```

Der Wert des Parameter ADTGEKID.MELDERLAND kennzeichnet das Land, in dem der Melder sitzt. In Anlehnung an das System der Gemeindekennziffern sind das die ersten beiden Stellen der Gemeindekennziffern dieses Landes. Relevant ist der Parameter derzeit nur für Melder im Land Berlin (Wert 11) und Brandenburg (Wert 12), für deren Export besondere Regeln gelten.

Der Wert des Parameter ADTGEKID.REGISTERKENNUNG kennzeichnet das Land, für das der Export konfiguriert ist (Beispiel Hamburg). Er wird als Präfix für weitere Parameter benutzt. Die möglichen Parameter können pro Land unterschiedlich sein:

Festlegen der registerspezifischen GTDS-Parameter

Parameter	Wert	Gültig nur für A
KRHH.FILTER_EIGENE_KRANKENHAEUER		
KRHH.MELDER_ID.x1.DETAILS_IN	ABTEILUNG#1	
KRHH.MELDER_ID.<melder_id>.DETAILS_IN		
KRHH.MELDER_ID.0815absender_melder_id.DETAILS	ABTEILUNG#4	
KRHH.MELDER_ID.x2.DETAILS_IN	ABTEILUNG#2	
KRHH.MELDER_ID.x3.DETAILS_IN	ABTEILUNG#3	
KRHH.ABSENDER_ID	0815 Absender_ID	
KRHH.FILTER_ERFASSUNGSSTATUS		
KRHH.MELDER_ID	0815absender_melk	

Derzeit benutzte Registerkennungen (in Anlehnung an ISO 3166-2:DE) sind:

KRBB	Brandenburg-Berlin
KRBW	Baden-Württemberg
KRBY	Bayern
KRHE	Hessen
KRHH	Hamburg
KRNI	Niedersachsen
KRNW	Nordrhein-Westfalen
KRRP	Rheinland-Pfalz
KRSL	Saarland
KRST	Sachsen-Anhalt
	Vorgesehen
KRHB	Bremen
KRMV	Mecklenburg-Vorpommern
KRSH	Schleswig-Holstein
KRSN	Sachsen
KRTH	Thüringen

Bemerkung: in der folgenden Beschreibung wird das Präfix (Beispiel KRHH.) weggelassen

- Über FILTER_EIGENE_KRANKENHAEUSER kann beispielsweise eingestellt werden, welche Einträge in "Durchführende Abteilung" als Einträge der eigenen Einrichtung gelten und nur diese sollen beispielsweise gemeldet werden (z.B. KRHH). Als Wert wird eine Liste der Art 1#2#3 von IDs von Krankenhäusern erwartet

Krankenhaus

ID / Bez. 1 Universitätsklinik

Adresse Klinikstraße
08150 Musterstadt

Aufnahme Ansprechpartner
Telefon
e-Mail Adresse

Zugehörige Abteilungen

Kh.-ID	Abt.-ID	Krankenhausbezeichnung	Abteilung
1	5	L Universitätsklinik	Gynäkologische Abteilung
1	27	L Universitätsklinik	Hämatologie/ Onkologie
1	34	L Universitätsklinik	MDS-Register
1	20	L Universitätsklinik	Neuropathologie
1	30	L Universitätsklinik	Onkologisches Zentrum
1	33	L Universitätsklinik	Onkoziert EQ

Dann gehen nur Datensätze raus, bei denen eine ID der den Krankenhäusern zugeordneten Abteilungen als durchführende Abteilung vermerkt ist.

- Über MELDER_ID.<melder_id>.DETAILS_IN sollte jeder Melder_ID ein Abteilungsdatensatz mit den Details (Adresse, IKNR etc.) zu einzeln zu unterscheidenden Meldern zugewiesen werden (siehe Abschnitt Melderkonfiguration).

- In ABSENDER_ID kann eine vom Krebsregister vergebene ID eingetragen werden, die leichte Zuordnung des Datenpakets ermöglicht.

Hinweis für Melder in Baden-Württemberg: Hier muss die Melder_ID stehen, die dem Portalbenutzer zugeordnet ist. Sollten unterschiedliche Benutzer in einem GTDS für unterschiedliche Melder_IDs arbeiten, kann der Parameter mehrfach benutzerbezogen wie folgt gesetzt werden:

Parameter	Wert	Gültig nur für Abteilung	bzw. Benutzer
KRBW.ABSENDER_ID	000124		MAIER
KRBW.ABSENDER_ID	000123		MUELLER
KRBW.ABSENDER_ID	000125		SCHULZE

- Mit FILTER_ERFASSUNGSSTATUS könnte erzielt werden, dass nur abgeschlossene Dokumente exportiert werden (derzeit keine Empfehlung!).
- Über MELDER_ID wird eine "sonstige" MELDER_ID eingestellt, unter der Datensätze von Abteilungen, denen keine Melder_ID zugeordnet ist, gemeldet werden.
Hinweis für Melder in Baden-Württemberg: Die Melder_IDs der alten Schnittstelle sind weiterhin gültig. Allerdings sind die im GTDS samt Prüfcode hinterlegt. Der Prüfcode muss jetzt entfernt werden. Also aus „100006#dssddd“ wird „100006“.
- MELDER_AUS_DURCHFUEHREND = Ja legt fest, dass zunächst versucht wird, die Melder_ID aus durchführenden Abteilung zu bestimmen
- OHNE_OPERATEURE = Ja unterdrückt im Export die Auslese der Operateure
- BEGINN dd.mm.yyyy (Ersatzwert 01.01.1900) kennzeichnet das Mindestdiagnosedatum und führt zum Unterdrücken sämtlicher Meldungen zu Tumoren mit Diagnosedatum davor, z.B. weil das Gesetz eine Mindestgrenze vorschreibt
- THERAPIEN_AB dd.mm.yyyy unterdrückt Therapiemeldungen vor diesem Datum. Sinnvoll z.B. um den Beginn klinischer Registrierung zu trennen vom Beginn der Registrierung überhaupt.
- VERLAEUFE_AB dd.mm.yyyy wie THERAPIEN_AB, nur für Verläufe

Darüber hinaus bestimmt dieses Präfix länderspezifische Varianten, die beispielsweise die Handhabung der Meldebegründung, Meldeanlässe und Zusatzitems betreffen.

Schließlich muss noch eine Installations-ID eingetragen werden, über die jede GTDS-Installation identifizierbar ist. Diese ID ist Bestandteil von Identifikatoren von im Prinzip beliebigen Datensätzen (Tabelle DATENSATZ_PSEUDONYM, KENNUNG "OIDEXTENSION", weitere Infos siehe gtds_oid_konzept.doc).

Parameter	Wert
OID.INSTALLATION_ID	33

Wichtig: Die Vergabe dieser ID erfolgt durch die GTDS-Entwickler und muss unbedingt vor den ersten Exporten erfolgen!

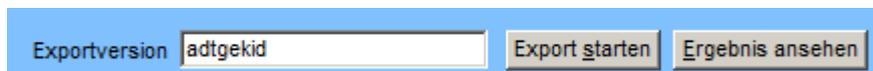
Melderkonfiguration über ID-Match und GTDS-Parameter

Über die Tabelle/Maske ID_MATCH können einzelnen Abteilungen Melder_IDs zugewiesen werden. So ist es grundsätzlich möglich, innerhalb einer GTDS-Installation unterschiedliche Melder zu unterscheiden.

Die Granularität der Begrifflichkeit Melder (Krankenhaus? Abteilung?) muss mit dem zuständigen KFRG-Register geklärt werden! Auch ob die Melder_IDs vom KFRG vergeben werden oder selbst erdacht werden können ist Bestandteil dieses Klärungsprozesses! Siehe auch Abschnitt Melderkonzept.

Die Maske wird am besten über die ADT-GEKID Export-Maske aufgerufen, da dadurch bereits die Vorauswahl der Melderkonfiguration gewählt ist.

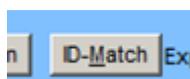
Diese Maske kann in der Export-Startmaske über „Ergebnis ansehen“



aufgerufen werden, selbst wenn noch kein Export durchgeführt wurde. Von



gelangt man über den Knopf



in die Maske ID-Match.

Nachfolgend wird ein nicht reales Beispiel für die Registerkennung KRHH angezeigt:

Einbindung von Nachrichtenstrukturen						
Beispielbenutzer GTD: Zuordnung von GTDS-Objekten zu Objekten anderer Einrichtungen (ID_MATCH)						20.03.2017
Eigenes Objekt			entspricht in			
Objekt	Eigene Id/Bezeich.		Andere Einrichtung		And.Id	
Filter						
<input type="text"/>	L	<input type="text"/>	L	<input type="text" value="KRHH-ME"/>	L	<input type="text"/>
				<input type="button" value="aktualisieren/filtern"/>		
ABTEILUNG	L	1	L	Zentrum für Innere Medizin, Universitätsklinik, Mu	KRHH-ME	x1
ABTEILUNG	L	2	L	Zentrum für Chirurgie, Universitätsklinik, Musters	KRHH-ME	x2
ABTEILUNG	L	3	L	Zentrum für Radiologie, Universitätsklinik, Muster	KRHH-ME	x3

Unter "And.ID" wird die vorgegebene oder erdachte Melder_ID zur jeweiligen Abteilung eingetragen.

Meldungen, die also von Abteilung „1“ eingegeben wurden (Rechte-Abteilung), gelangen mit der MELDER_ID „x1“ ins Krebsregister.

Meldungen von Abteilungen, die hier nicht vermerkt sind, bekommen die oben beschriebene MELDER_ID aus den GTDS-Parametern zugewiesen.

Hinweis für Melder in Baden-Württemberg: Die Melder_IDs der alten Schnittstelle sind weiterhin gültig. Allerdings sind die im GTDS samt Prüfcode hinterlegt. Der Prüfcode muss jetzt entfernt werden. Also aus „100006#dssddd“ wird „100006“.

Da es grundsätzlich so sein kann, dass mehreren GTDS-Abteilungen (auf der linken Seite) die gleiche MELDER_ID (auf der rechten Seite) zugewiesen bekommen, muss an einer weiteren Stelle (in den GTDS-Parametern) festgelegt werden, unter welcher „Hauptabteilung“, bzw. welchem Krankenhaus die Meldungen ins Register laufen sollen. Das passiert in den GTDS-Parametern:

KRHH.MELDER_ID.x1.DETAILS_IN	KRANKENHAUS#1
KRHH.MELDER_ID.x2.DETAILS_IN	ABTEILUNG#2
KRHH.MELDER_ID.x3.DETAILS_IN	ABTEILUNG#3
KRHH.MELDER_ID.0815absender_melder_id.DETAILS	ABTEILUNG#4

Die MELDER_ID „x1“ bekommt also als Melderinformation die Adreßdaten aus Krankenhaus „1“ zugewiesen; hinter der MELDER_ID „x2“ steht die Abteilung „2“.

Bei sehr vielen Abteilungen / Meldern, die für ein GTDS konfiguriert werden müssen, kann das relativ aufwendig sein.

Praktischer Tipp:

Mit dem SQL*Plus-Skript „ins_melder_id_id_match.sql“ können Einträge in ID_MATCH für alle Abteilungen vorgenommen werden. Mit „ins_melder_id_id_match_aus_abteilung“ werden nur in einem vorzugebenden Zeitraum tatsächlich benutzte Abteilungen eingefügt. **Beide Skripte müssen vor dem Ablauf an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden.**

Nachdem die Einträge in ID-Match vorgenommen wurden, können die erforderlichen Einträge in den GTDS-Parametern über das Skript „ins_melder_id_gtdspara.sql“ erzeugt werden. Sofern einer Melder_ID nur eine Abteilung zugewiesen wurde, ist der Eintrag schon komplett konfiguriert. Ansonsten muss die als Melder fungierende Abteilung dort eingetragen werden (s.o.).

Melderkonfiguration über die Abteilungspflege

Mit dem Patch vom 19.12.2016 können Melder_IDs auch über die Abteilungspflege kontrolliert und, sofern berechtigt (GTDS-Parameter: MELDER_ID.KONFIGURIEREN.BERECHTIGT), eingetragen werden.

Abteilungs-Stammdaten

Suchkriterium Ändern erlaubt KRBB.Melder_ID: 3435

Abteilung ID Kürzel L Typ (leer)

Krankenhaus L Chefarzt L

Abteilung Bemerkung

Straße

LKZ PLZ Ort Zustellbezirk Vorwahl/Telefon/Telefax e-Mail

Postfach PLZ Postfach Name Vorname Geschlecht Titel

Kurzbezeich. L Ansprechp.

Bankverbindung Kontoinhaber L bei

IBAN

GKR-Abrechnungstyp (leer)

Aktivstatus Dublette von L KV-Nummer Buch.ID

Oberärzte/Stationsärzte (Doppelklick, F9 => Liste)				Stationen (ID/Bezeichnung)		Kennung Stat./Amb
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	S
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

zuletzt geändert am 22.02.2006 12:39:04 durch BEISPIEL

Über „Melder-ID“ oder Doppelklick auf die angezeigte Melder-ID gelangt man nach

Details zur Melder-Einstellung

Parameter ADTGEKID.REGISTERKENNUNG: KRBB

Melder-ID

Melder-ID ist verknüpft mit Stammdatensatz **Änderungen im Stammdatensatz müssen explizit gespeichert werden**

Abteilung ID L

Abteilung zum Testen langer Namen Abteilung zum Testen langer Namen Abteilung zum Testen

Dort wird direkt die Melder-ID eingetragen. Danach gehen Sie am besten mit der „TAB“-Taste in das nächste Feld und konfigurieren den zur Melder_ID gehörigen Stammdatensatz.

Ist mit der Melder-ID bereits ein Stammdatensatz verknüpft, wird er angezeigt. Mit „aus Abt.“ oder aus KH weist man der Melder-ID die aktuelle Abteilung bzw. das zur aktuellen Abteilung gehörige Krankenhaus zu.

Handhabung von Meldungen für niedergelassene Ärzte

Soll aus dem GTDS heraus im Auftrag eines niedergelassenen Arztes dokumentiert werden, so ist dies seit der Version 22.12.16 auch möglich. Voraussetzung ist, dass diese Ärzte vom jeweiligen Register eine Melder_ID (im Beispiel 500987) bekommen haben. In diesem Fall wird der Melder aus dem „durchführenden Arzt“ bestimmt.

Zugeordnete Abteilung und durchführende Abte

Zugeordnete Abteilung (bestimmt Zugriffsrechte)
 1 Zentrum für Innere Medizin, Universität Abt

durchgeführt von
 freitextliche Bezeichnung Zentrum für Innere Medizin, Un

ID	Bezeichnung (nur Anzeige)
Abteilung	
Arzt	1109 Prof. Dr. Hans Fritz, Gießen

Da dies in der Praxis eher selten der Fall ist, gibt es zur Zeit keine spezielle Pflegemaske für diese Melder_IDs, sondern man nutzt analog der Konfiguration meldender Abteilungen Einträge wie den folgenden:

Einbindung von Nachrichtenstrukturen

Beispielbenutzer GTD: Zuordnung von GTDS-Objekten zu Objekten anderer Einrichtungen (ID_MATCH) 13.07.2017

Objekt	Eigene Id/Bezeich.	entspricht in	Andere Einrichtung	And.Id
ARZT	1109 Fritz, Hans, Gießen	KRBB-MELDER		500987

Hinweis: Ärzte kann man eintragen, wenn man als Filter ARZT wählt und dann aktualisiert.

Entsprechend muss anschließend in den GTDS-Parametern ein Eintrag wie nachfolgend eingetragen werden:

Parameter	Wert	Gültig nur
KRBB.MELDER_ID.500987.DETAILS_IN	ARZT#1109	

Ein Eintrag über die Arztstammmaske ist derzeit noch nicht möglich.

Dokumentation der Meldebegründung

Je nach Bundesland ggf. unterschiedlich wird die Meldebegründung (Information über Meldung) in den Diagnosedaten hinterlegt.

The screenshot shows a software interface with a dropdown menu for 'Meldebegründung'. The menu is open, displaying several options: 'informiert, kein Widerspruch', 'nicht unterrichtet (Grund)', 'Widerspruch Ident', 'verstorben, kein Widerspruch', 'ohne Pat. Kont.', and 'Widerspruch Meldung'. The first option, 'informiert, kein Widerspruch', is currently selected. Other visible elements include a 'Zurück' button and a 'kurz 02/15' label.

Ohne Meldegründung erfolgt in der Regel kein Export!

Ggf. weitere Details können über die "... " eingesehen/geändert werden (Beispiel Hamburg)

The screenshot shows the 'Daten zur Meldung an das Krebsregister' form. Key fields include:

- Beispielbenutzer GTD: Patient: von Assmann van, de Uwe di, 19.03.1925 (PID n.v.)
- Tumor: Prostatakarzinom
- Datum der Information / Meldedatum: 01.10.1993
- Radio button options for the reason for reporting:
 - Patient ist informiert; kein Widerspruch
 - Patient ist nicht über die Erkrankung unterrichtet (Grund beim Melder dokumentieren!)
 - Diagnostische/Histologische Meldung ohne unmittelbaren Patientenkontakt (i.d.R. Pathologie)
 - Patient ist informiert; Widerspruch gegen die dauerhafte personenbezogene Speicherung
 - Patient verstorben; kein Anhalt für Widerspruch
 - Patient hat der Übermittlung von Daten widersprochen (keine Meldung)
 - (leer, keine Meldung)
- Bemerkung (z.B. Begründung für Ausnahme Patientenunterrichtung) keine Übermittlung
- Mitteilung / Kommentar für die nächste Meldung (wird in ADT-GEKID mit Patientenstamm übermittelt)
- letztes Export-Datum
- Zustimmung: Ja, Nein, Verstorben, Ausnahme, (leer)

 Buttons for 'Speichern' (Save) and 'Zurück' (Back) are visible at the bottom. The footer shows 'ekrhh 11/14'.

Was in Meldebegründung hinterlegt ist, sieht von Bundesland zu Bundesland sehr ähnlich aus. Ein gravierender Unterschied besteht in der Handhabung von Widersprüchen. Diese führen in einem Bundesland (Beispiel Hessen) dazu, dass keine Daten exportiert werden. In anderen Bundesländern (Brandenburg und Berlin) werden nur die Patientenstammdaten exportiert mit der Information, dass der Patient widersprochen hat, um im Register die Willenserklärung dauerhaft durchsetzen zu können. In

einem weiteren Modell (Beispiel Hamburg) werden zwar alle Daten gemeldet, die identifizierenden Daten nach der Abrechnung in nicht mehr rückführbare Kontrollnummern umgewandelt.

Besonderheit Brandenburg-Berlin

Für Melder im Bereich Brandenburg – Berlin haben Patienten mit Wohnsitz außerhalb Berlins die Möglichkeit, der Weiterleitung von Daten an das Gemeinsame Krebsregister (GKR) zu widersprechen. Für diese Patienten kann dieser Widerspruch in einem getrennten Feld abgelegt werden:

Meldeunterr.KRBB Patient unterricht., Widerspruch GKR Nein 20.09.2016 ...

Als Widerspruch wird lediglich ein Ja in „Widerspruch GKR“ gewertet.

Behandlung von „alten“ Meldebegründungen

Vor der Einführung der KFRG-Registrierung wurde eine Zustimmung oder Information über die Meldung teilweise mit anderen Inhalten belegt oder in anderen Datenbankspalten abgelegt. Je nach landesgesetzlicher Regelung werden sinngemäße Ausprägungen für die Exportierbarkeit neuer Meldungen anerkannt. Dennoch kann es sein, dass diese Ausprägungen direkt auf der Diagnosemaske nicht sichtbar sind. In diesem Fall können sie über den „...“-Knopf eingesehen werden:

Unterrichtung Patientin/Patient wurde informiert und hat nicht widersprochen (I=informiert)
Patient ist nicht unterrichtet, weil Patientenunterrichtung entfallen wegen möglicher gesundheitlicher Nachteile (A=Ausnahme)
 Patient ist verstorben (V=verstorben)
 Meldung von Ärzten ohne unmittelbaren Patientenkontakt (D=rein diagnostisch tätiger Arzt/Ärztin)

Nur Widerspruchsinfo Patient widerspricht (W=Widerspruch) **bei Hauptwohnsitz Berlin werden auch epidemiologische Daten gemeldet**
keine Meldung (leer oder ungültiger Code) J

alte Codes Ja, unterrichtet (bei Datum der Information ab 01.07.2016, Meldung ans KRBB, sonst nicht)
NICHT für Neueinträge! Nicht unterrichtet (bei Datum der Information ab 01.07.2016 Meldung ans KRBB wie Ausnahme, sonst nicht)

letztes Export-Datum

Weiterleitung der Daten an das Gemeinsame Krebsregister Patient widerspricht der Weiterleitung der Daten (J=Ja)
 Patienten mit Hauptwohnsitz außerhalb Berlins können der Weiterleitung der Daten an das GKR widersprechen.
 Bei Berliner Patienten ist dieser Eintrag wirkungslos Patient widerspricht der Weiterleitung nicht (N=Nein)
 {leer oder ungültiger Code, Daten werden ans GKR weitergeleitet}

Speichern erstellt geändert 20.09.2016 19:42:22 BEISPIEL Maske GKR (historische Info) ? Zurück krb 07/16

In dieser Maske, die für jedes Bundesland potenziell unterschiedlich ist, werden ggf. auch weitere Details angezeigt, wie Daten exportiert werden. Bitte ggf. länderspezifische Vorschriften beachten.

Meldeanlässe / Unterdrücken von erneuter Meldung

Meldeanlässe werden grundsätzlich automatisch berechnet. Dabei sind die Algorithmen gemäß nachfolgender Tabellen gut nachvollziehbar. Lediglich bei Verläufen gibt es Besonderheiten. In manchen Bundesländern dürfen nur Statusänderungen übermittelt werden. Im Gesetz steht z.B. sinngemäß „therapierelevante Statusänderungen“. Das ist jedoch eine nicht ganz scharf definierte Situation, denn Therapierelevanz kann sowohl das Erreichen von Tumorfreiheit als auch das Eintreten von Progressionen und Rezidiven sein. Möglicherweise ist aber auch nicht jede Progression mit einer Therapieänderung verbunden (z.B. in einer palliativen Endphase).

Diagnosemaske	diagnose
OP-Maske	behandlungsende
Strahlentherapie Systemische Therapie	Ende leer: behandlungsbeginn Ende gefüllt: behandlingsende
Verlauf	statusmeldung (keine wesentliche Änderung des Tumorstatus gegenüber vorherigem dokumentierten Verlauf) statusaenderung (wesentliche Änderung gegenüber vorherigem Verlauf) Mit dem Patch-Stand 19.12.2016 wird dies aus der Funktion „verl.vorgabe_meldeanlass“ berechnet. Vorher wurden lediglich Hinweise auf Rezidive als statusaenderung gewertet. Der GTDS-Parameter VERLKURZ.VORGABE_MELDEANLASS.MODUS bestimmt, zu welchen Zeitpunkten der Meldeanlass automatisch berechnet werden soll (ABFRAGE INSERT UPDATE). Vorgabe ist ABFRAGE- Es sind mehrere Werte möglich, also z.B. „INSERT UPDATE“.
Abschluss	Tod

Wegen der hohen Bedeutung der Differenzierung statusmeldung/statusaenderung in Bundesländern ohne Statusmeldung kann/muss der Meldeanlass in Verläufen differenziert werden:

The screenshot shows a form titled 'aktuelle Situation'. It contains several input fields and a dropdown menu. The 'Gesamtbeurteilung' field is set to 'V L Vollremission (complete remission, CR)'. Below it are three rows for 'Primärtumor', 'Lymphknoten', and 'Metastasen', each with a dropdown menu and a 'nicht exportiert' button. The 'Metastasen' dropdown is open, showing a list of options: 'Keine Meldung', 'Statusänderung', 'Statusmeldung', 'Keine Meldung', and 'unbekannt'. Below these are fields for 'neues Tumorstadium' and 'neu Histologie'.

Hinweis: Die Berechnung über die Funktion **verl.vorgabe_meldeanlass** prüft nur die Veränderung gegenüber dem zeitlich vorherigen Tumorstatus, aber nicht, ob dieser bereits gemeldet sein könnte.

Hinweis: Ungeklärt ist, was mit Klassifikationen wie TNM etc., Metastasen oder Histologien passiert, die einem Verlauf zugeordnet sind, der als Statusmeldung markiert ist. Postoperative Verläufe insbesondere bei R0 sollen beispielsweise in manchen Bundesländern unterdrückt werden, da sie statusbezogen über die R-Klassifikation hinaus eigentlich keine weiterführende

Information enthalten. Andererseits würde ein Unterdrücken solcher Verläufe auch dazu führen, dass diese relevanten Informationen nicht gemeldet werden. GTDS weist auf solche Probleme in Prüfmeldungen hin. Perspektivisch soll das Problem reduziert werden, indem Histologien und TNM direkt einer Operation (und nicht indirekt über den zugehörigen Verlauf) zugeordnet werden.

Zu sehen ist hier außerdem, dass auch die Möglichkeit besteht, „Keine Meldung“ (Code keine_meldung) auszuwählen. Dies ist für die Situation vorgesehen, dass ein erneuter Export unterdrückt werden soll. Da GTDS grundsätzlich in jedem Fall geänderte Datensätze melden will, aber nicht jede Änderung relevant für eine erneute Meldung ist, sieht es für das empfangende Register so aus, als ob einfach die gleiche Information nochmals gemeldet wird und das erzeugt ggf. unerwünschten Mehraufwand.

Die Möglichkeit, eine erneute Meldung zu unterdrücken besteht in jeder Dokumentationsmaske im Melde-Info:

Dort wird auch angezeigt, wann der Datensatz zuletzt gemeldet wurde, d.h. sich in einem als gültig markierten Export befand und das Auslesedatum gesetzt ist.

Hinweis: Bestrahlungen und Systemische Therapien bieten zwar die Differenzierung Behandlungsbeginn und –ende an. Diese ist aber im Moment unwirksam.

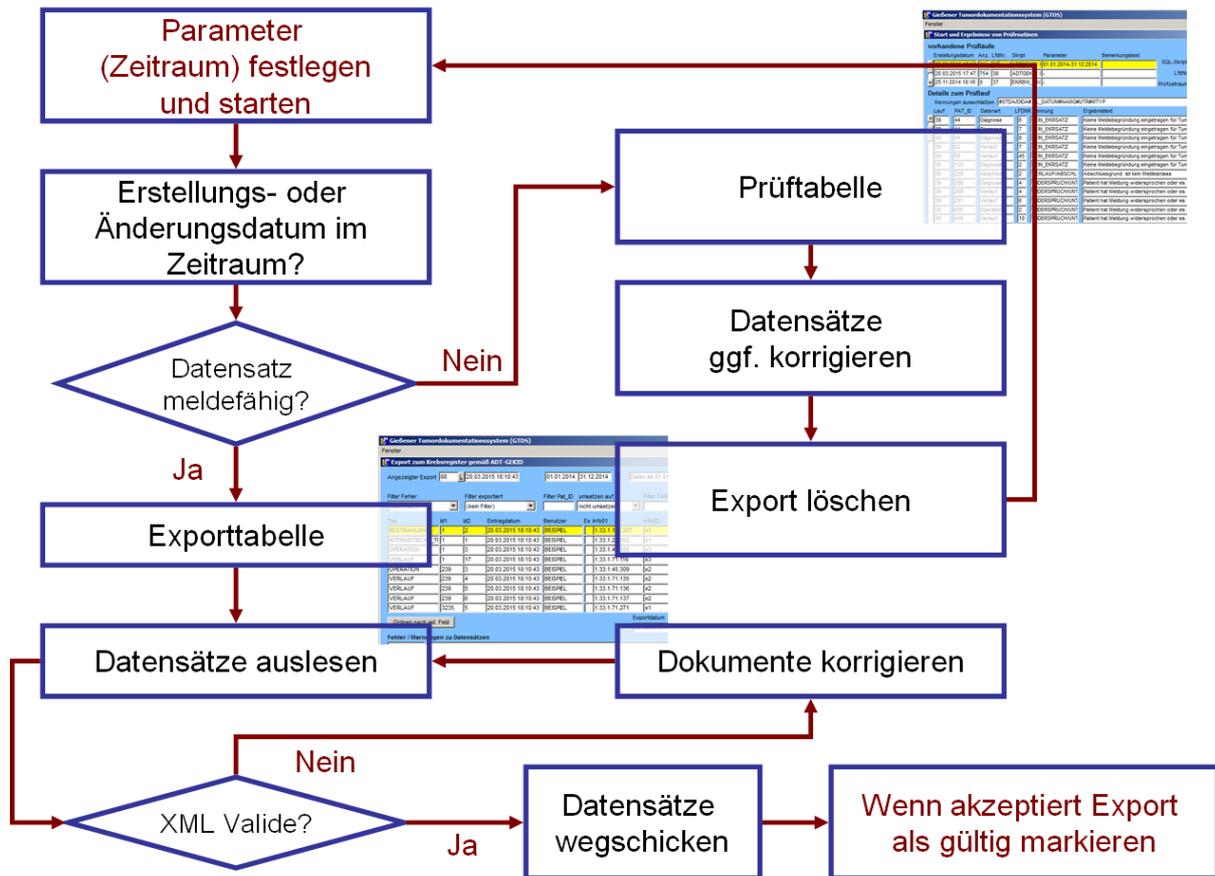
Hinweis: Mit dem GTDS-Parameter GLOBAL.CHECK_MELDEANLASS_UPDATE kann ein Warnhinweis ausgelöst werden, wenn Änderungen an einem bereits exportierten Datensatz vorgenommen werden, so dass ggf. der Status auf „keine Meldung“ gesetzt wird.

Exportvorgang

Unter Leitstelle => Registerkommunikation: Export befindet sich die Startmaske für den Export.

Grundsätzliches zum Ablauf des Exports

Jeder Export gliedert sich in folgende Schritte



Zunächst wird der Exportzeitraum eingestellt. "Mit Export starten" prüft das Exportprogramm, welche Datensätze prinzipiell zur Meldung in Frage kommen, weil sie im Exportzeitraum erstellt oder geändert wurden.

Dann werden Datensatz für Datensatz Prüfungen durchgeführt, ob er exportiert werden kann.

Hinderungsgründe können beispielsweise sein (unvollständige Aufzählung):

- Der Patient ist nicht unterrichtet oder hat widersprochen (WIDERSPRUCH/UNTERRICHTUNG).
- Es fehlt sämtliche Information zur Unterrichtung (KEIN_EKRSATZ).
- Der Datensatz wurde "fremddokumentiert", bezieht sich also nicht auf in der eigenen Einrichtung erhobene Daten (FREMDMELDUNG)
- Gewisse Mindestinhalte fehlen (diverse Kennungen)
- Bestimmte Diagnosen / Altersgruppen werden ausgeschlossen (ICD10GUELTIG / MIN_ALTER)
- Statusmeldungen sollen unterdrückt werden (VERLAUF/statusmeldung)
- Diagnose war vor einem bestimmten Beginndatum (MIN_DIAGNOSEDATUM)
- Datensatz wurde zwar nach einem Export geändert, aber das Exportdatum war aktueller, so dass er in der aktuellen Fassung exportiert wurde (DOPPELMELDUNG)
- ...

Diese Prüfungen können prinzipiell vom Bundesland und der jeweiligen Gesetzgebung abhängen.

Die meldefähigen Datensätze kommen in die Exporttabelle (EXPORT_DATENSATZ). Die nicht meldefähigen in die Prüftabelle (PRUEF_ERGEBNIS). Dort können sie kontrolliert und ggf. im Sinne von Meldefähigkeit korrigiert werden. Die Datensätze in EXPORT_DATENSATZ enthalten nur wenige Informationen über die exportierten Inhalte. Man könnte sie als Ankerdatensätze bezeichnen, zu denen dann während der Auslese die Inhalte hinzugefügt werden. Daher ist auch die ausgelesene Datei die eigentliche Referenz über die gemeldeten Inhalte und sollte sorgfältig, aber auch vor unzulässigen Zugriffen geschützt verwahrt werden.

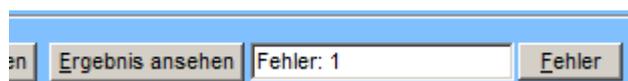
Die Inhalte in EXPORT_DATENSATZ sind im Wesentlichen

ZUORDNUNG_TYP, ZUORDNUNG_ID1, ZUORDNUNG_ID2, ZUORDNUNG_ID3	Informationen welches GTDS-Dokument exportiert werden soll
EINTRAGDATUM und EINTRAGBENUTZER	Wann und unter welcher Kennung die Einträge vorgenommen wurden
EXPORTSTATUS	Um Datensätze z.B. als Nicht-Exportieren zu kennzeichnen
ZUSATZINFO01 (Datensatz-ID)	ID, mit der der Datensatz gemeldet wird
ZUSATZINFO02	Melder_ID des Datensatzes
ZUSATZINFO03	Tumorzuordnung (siehe ADT-GEKID-XML-Spez.)
ZUSATZINFO04 (neu/akt)	Diverse Informationen, u.a. für den Exportumfang
ZUSATZINFO05	Meldung_ID (wird beim Auslesen eingetragen)
ZUSATZINFO06	exportierter Meldeanlass (wird nach dem Auslesen protokolliert, adtgekid_dokumente.txt)
EXPORTDATUM / EXPORTBENUTZER	wird nach dem Auslesen protokolliert (adtgekid_dokumente.txt)

Sichtung der vom Export ausgeschlossenen Datensätze

Bevor Datensätze ausgelesen und ans Krebsregister gemeldet werden, sollte kontrolliert werden, welche Datensätze nicht gemeldet werden. Ergibt sich im Verlauf dieser Kontrolle, dass Korrekturen vorgenommen werden, wird der Export in der Export-Maske ("Ergebnis ansehen") gelöscht. Danach wird er mit den gleichen Parametern erneut gestartet.

Ob Datensätze vorliegen, die nicht für den Export vorgesehen sind, erkennt man an folgender Ausschrift

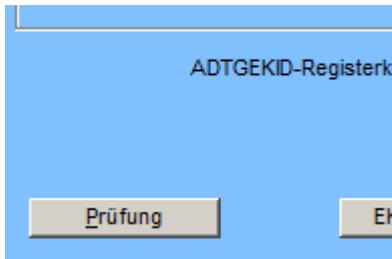


In der Regel steht dann in der Fehleranzeige folgendes

Export	112			
Pat Id	Tid	Pac	Typ	Fehler
	1	S	F	Fehler in exportieren: bitte Prüflauf 58 kontrollieren

Hinweis: Wenn etwas völlig anderes hier steht, liegt ein grundsätzlicheres Problem vor, dem nachgegangen werden sollte.

Die Kontrolle dieses Prüflaufs erfolgt über den Knopf Prüfung in der Exportmaske



Start und Ergebnisse von Prüfroutinen

vorhandene Prüfläufe

Erstellungsdatum	Anz.	LfdNr.	Skript	Parameter	Bemerkungstext	SQL-Skript
07.06.2017 11:39	15	58	ADTGEKID: I	01.10.2015-31.10.2015		pr_ekrby:...
30.03.2017 12:09	2	57	ADTGEKID: I	30.03.2017-30.03.2017		LfdNr 59
14.12.2016 17:38	260	56	ADTGEKID: I	01.11.0201-30.11.3833		Prüfzeitraum 01.10.201

Details zum Prüflauf

Kennungen ausschließen

Lauf	PAT_ID	Datenart	LFDR Kennung	Ergebnistext
58	2	Diagnose	2 KEIN_EKRSATZ	Keine Meldebegründung eingetragen für Tumor_ID 2
58	56	Operation	14 WIDERSPRUCH/UNT	Patient hat Meldung widersprochen oder es ist keine Inf
58	56	Verlauf	48 WIDERSPRUCH/UNT	Patient hat Meldung widersprochen oder es ist keine Inf
58	1695	Abschluss	1 WIDERSPRUCH/UNT	Patient hat Meldung widersprochen oder es ist keine Inf

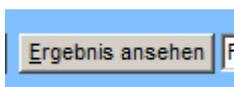
Die gängigen Ursachen wurden bereits oben gelistet. An manchen Ursachen wird man nichts ändern können, z.B. an einer nicht meldefähigen ICD, aber diese Aussage gilt nicht absolut – schließlich könnten in diesem Beispiel auch Fehlcodierungen vorliegen. Ist man sich sicher, dass eine Prüfkennung praktisch nie zu Korrekturen führt, kann man sie von der Anzeige ausschließen, um sich intensiver auf die anderen Meldungen konzentrieren zu können.

Man kann von dieser Maske direkt in die entsprechenden Patienten verzweigen und ggf. Korrekturen vornehmen. Werden Korrekturen vorgenommen, sollte dieser Export nach Abarbeitung dieser Liste wieder gelöscht und neu gestartet werden. Theoretisch können dann auch andere Hinderungsgründe auftauchen, so dass ein erneuter Blick in diese Liste lohnt.

Sichtung der zu exportierenden Datensätze

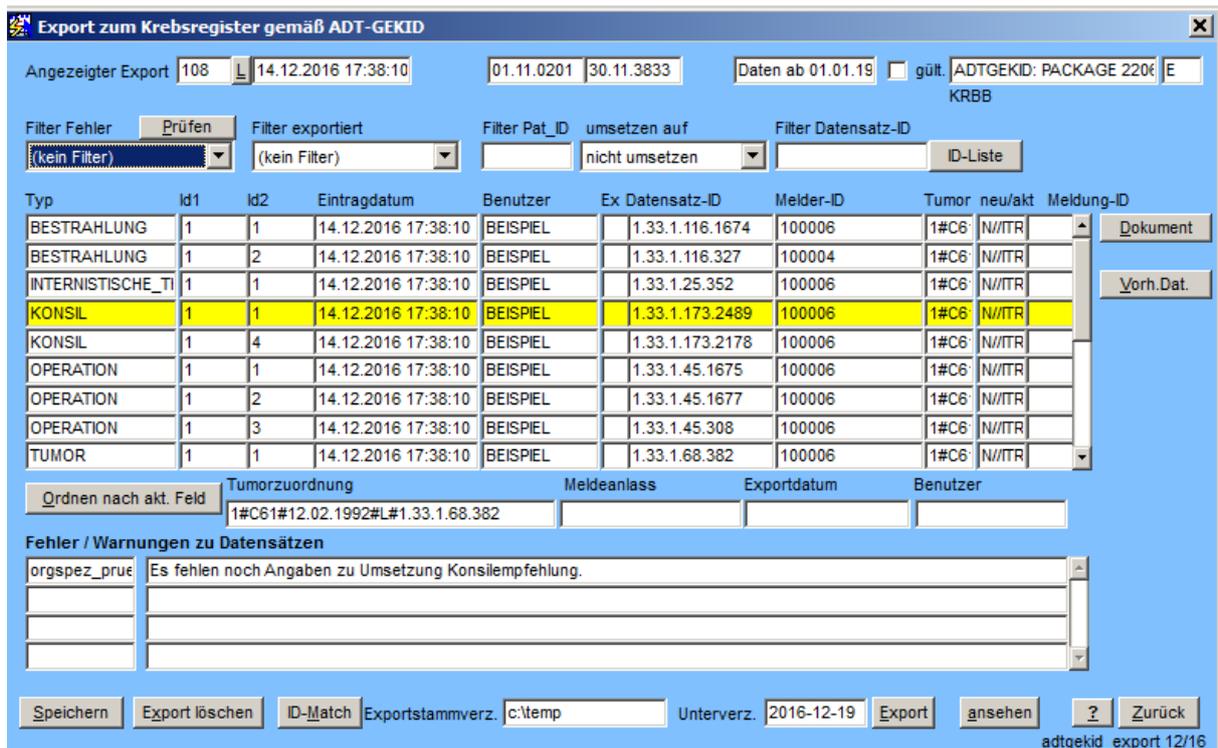
Sofern nicht erneut Korrekturen erforderlich sind, kann nun die eigentliche Auslese in der ADTGEKID-Exportmaske beginnen.

In diese Maske gelangt man über



bzw. die „...“ in der Übersicht über die Exporte.





In diesem Bild sieht man, dass nur wenige eigentliche Inhalte gespeichert werden, z.B. die Datensatzidentifikatoren, welche Melder, die Tumorzuordnung und (nach der Auslese) die ID der Meldung.

Vor der eigentlichen Auslese der Daten sind Meldung-ID, Meldeanlass und Exportdatum/Benutzer noch leer.

Es besteht die Möglichkeit, Datensätze noch nach unterschiedlichen Kriterien zu filtern und zu revidieren



„Beliebige Fehler“ zeigt alle Datensätze mit Meldungen des GTDS-Prüfsystems.

„Krebsregister-Meldung“ zeigt Datensätze, die möglicherweise unvollständig sind oder strukturelle Probleme beim Export verursachen können (unter anderem Validierungsfehler, siehe unten)

„Pat.Vers“ zeigt Datensätze mit erkennbaren Problemen in den Versicherten-Informationen.

Datensätze mit Problemen in „Krebsregister-Meldung“ und „Pat.Vers“ sollten auch aus eigenem Interesse (Vergütungsfähigkeit) möglichst reduziert werden, da hier Nachfragen vom Krebsregister wahrscheinlich sind.

Anmerkungen

Problematische Datensätze können mit einer Anmerkung versehen werden, die beim Export mitausgegeben wird. Darin kann beispielsweise bereits vorab einem Krebsregister mitgeteilt werden, dass eine weitere Recherche nicht möglich ist und somit eine Rückfrage nicht zu einem Ergebnis führen wird. Anmerkungen werden im „Melde-Info“ angegeben:

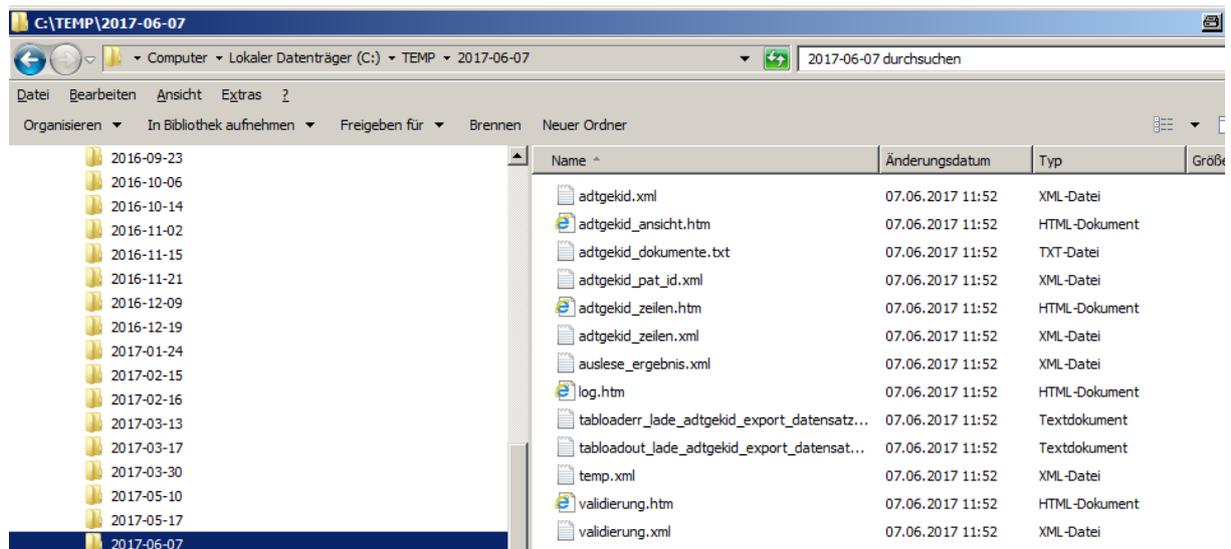
Das Betätigen des Knopfes „E“ führt zur Anmerkungsmaske:

Schnellwahl	Anmerkung Typ	Wert	Freigegeben
Anm.Krebsregist:Abgeschlossen		A	Abgeschlossen, keine weitere Inform

Auslesen des Exports

Das Erstellen des Meldepaket (die XML-Datei mit den Meldungen) erfolgt über „Export“.

Beim eigentlichen Export wird ein Verzeichnis mit dem angegebenen Namen erstellt, in dem alle Dateien, die im Rahmen des Exports erstellt werden, gesammelt sind:



Die „adtgekid.xml“ ist dabei die Datei, die ans Krebsregister gemeldet wird.

„adtgekid_dokumente.txt“ enthält einen Protokolldatensatz für jede Meldung. Diese Log-Datei wird wiederum eingelesen und im GTDS das Export-Datum und der ausgelesene Meldeanlass gesetzt.

Ordnen nach akt. Feld	Tumorzuordnung	Meldeanlass	Exportdatum	Benutzer
	1#C61#12.02.1992#L#1.33.1.68.382	behandlungsende	19.12.2016 19:21:24	BEISPIEL

Die „log.htm“ kann mit dem Browser oder dem „ansetzen“-Knopf geöffnet werden.

Export-Log ADTGEKID

Bitte der Reihenfolge nach kontrollieren

- [ausgelesene Rohdaten](#)
- [nicht kryptografierte Exportdatei](#)
- [Validierungsfehler \(sollte leer sein oder nicht existieren\)](#)
 - [Validierung für Melder](#)
- [Übersicht über exportierte Daten](#)
- [Dokumenten-Log \(zum Laden\)](#)
 - [Log-Datei des Einlesens](#)
 - [Fehlerdatei \(sollte leer sein\)](#)

Hinweis:

Im Laufe des Jahres 2018 wurde die Dateibenennung umgestellt. Dies betrifft die Dateien adtgekid.xml und adtgekid_dokumente.txt. Diese werden, um die Gefahr einer unbeabsichtigten Überschreibung bei mehreren Exporten an einem Tag zu reduzieren und eine bessere Zuordenbarkeit zu gewährleisten, jetzt nach dem Schema

„adtgekid_67100024_150_20181205172301_20181205_20181206“ gebildet:

67100024	ABSENDER_ID
150	Laufende Nummer des Exports
20181205172301	Erstellung (nicht Auslese!) der Exportdatensätze (yyyymmddhh24miss)
20181205	Beginn des Exportzeitraums (yyyymmdd)
20181206	Ende des Exportzeitraums (yyyymmdd)

Bearbeitung der Validierungsfehler

Von dort kann dann der Validierungsbericht für das XML-Dokument "adtgekid.xml" eingesehen werden. Dies ist insbesondere erforderlich, wenn das Auslesefenster

```
Ansichtsdatei erzeugt
Log-Datei erzeugt
c:\temp\2017-06-07\adtgekid.xml:valid
Validierung erzeugt
```

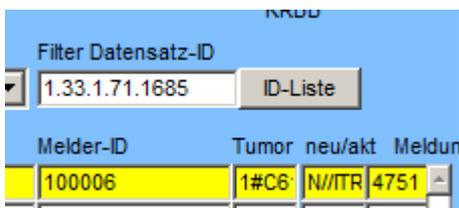
nicht „valid“, sondern „not valid“ gemeldet hatte. Ein Klick auf „Validierungsfehler“ zeigt dann die Ursache an:

Typ	Zeile	Spalte	Text
error	242	68	cvc-pattern-valid: Value '09/2/0' is not facet-valid with respect to pattern 'd\d\d/d\d' for type '#AnonType_Morphologie_CodeHistologie_Typ'.
error	242	68	cvc-type.3.1.3: The value '09/2/0' of element 'Morphologie_Code' is not valid.
error	517	36	cvc-pattern-valid: Value " is not facet-valid with respect to pattern '[MWSU]' for type '#AnonType_Patienten_GeschlechtPatienten_StammdatenPatientMenge_PatientADT_GEKID'.

Meist tauchen Validierungsfehler doppelt auf. Über Klick auf den Link (in diesem Fall 242) gelangt man in einem speziellen Ansichtsmodus zur entsprechenden Stelle in der betreffenden Meldung

```
[240]          <Verlauf Verlauf_ID="1.33.1.71.1685" Patient_ID="1.33.1.48.678" Meldung_ID="4751">
[241]          <Histologie Patient_ID="1.33.1.48.678" Meldung_ID="4751">
[242]          <Morphologie_Code Patient_ID="1.33.1.48.678" Meldung_ID="4751">09/2/0</Morphologie_Code>
```

Um den betreffenden Patienten herauszufinden blättert man nach oben und sucht den Patienten über die Identifikationsdaten oder die Patient_ID „1.33.1.48.678“. Oder man sucht das entsprechende ID-Feld des Datensatzes, z.B. Verlauf_ID „1.33.1.71.1685“ und gibt diese in das Filterfeld der Exportmaske ein.



Von dort gelangt man über „Dokument“ in das Dokument oder „Vorh.Dat“ in die Daten des Patienten, um die erforderlichen Korrekturen vorzunehmen.

Nach Abarbeitung aller Validierungsfehler wird wieder ausgelesen und validiert. **Eine erneute Füllung des Exports ist nur dann erforderlich, wenn Daten verändert wurden, die die grundsätzliche Exportfähigkeit eines Datensatzes verändern oder sich auf Inhalte der „Ankerdatensätze“ auswirken.**

Die IDs nach denen gemäß obigen Verfahren gesucht werden muss, sind unterschiedlich je nach dem, in welcher Art von Dokument der Fehler ist:

Diagnose	Tumor_ID
OP (Operation)	OP_ID
ST (Bestrahlung)	ST_ID
SYST (Innere)	SYST_ID
Verlauf	Verlauf_ID
Tumorkonferenz	Tumorkonferenz_ID

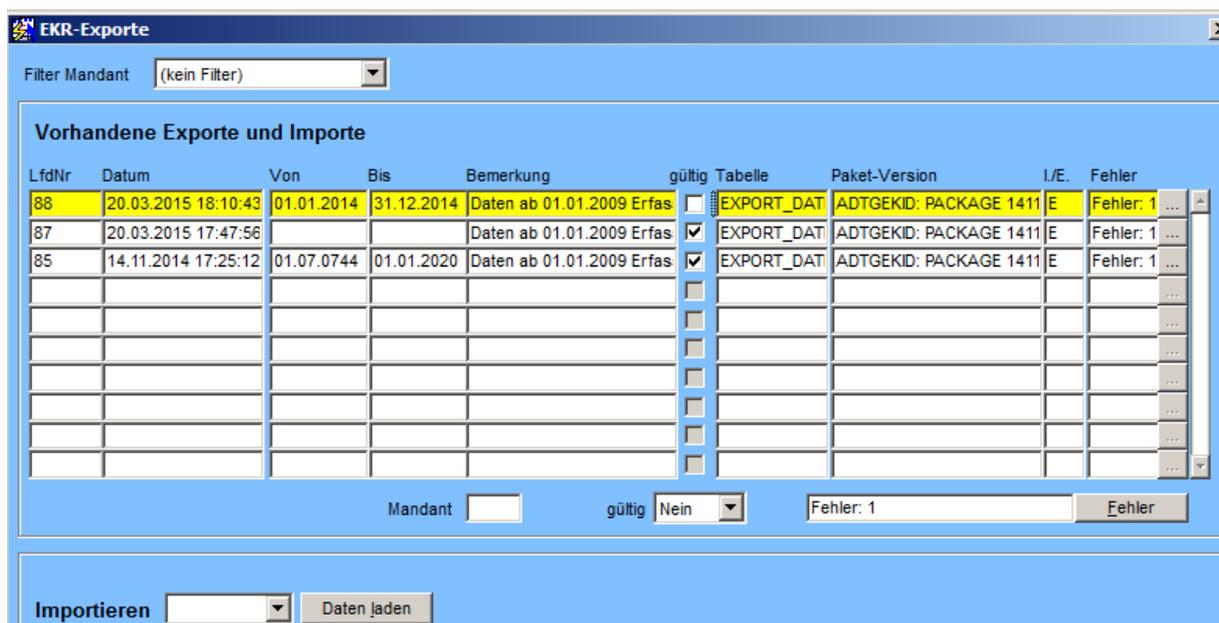
Ein besonderer Fehler ist ein Fehler dieser Art:

```
error 81661 30   cvc-enumeration-valid: Value " is not facet-valid with respect to enumeration '[diagnose, behandlungsbeginn, behandlungsende, stat
error 81661 30   cvc-type.3.1.3: The value " of element 'Meldeanlass' is not valid.
```

Dieser weist meist darauf hin, dass zwischen Erzeugen des Exports (Zusammenstellung der zu exportierenden Datensätze) und dem eigentlichen Auslesen (Erzeugen der XML-Datei) Datensätze, die zum Exportieren vorgesehen sind, gelöscht wurden. D.h. hier muss gemäß obiger Regel „Exportfähigkeit des Datensatzes verändert“ der Export gelöscht und für den betreffenden Zeitraum neu zusammengestellt werden, also mit den gleichen Parametern neu gestartet werden.

Sobald der Export im Krebsregister angenommen wurde, wird er als gültig markiert. Hierüber stellt GTDS fest, welche Datensätze tatsächlich weggeschickt wurden.

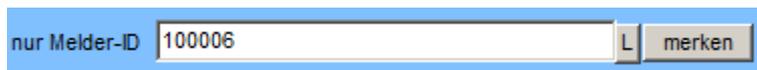
Eine Übersicht über Exportvorgänge findet sich in "EKR-Exporte"



Hier sieht man zwei als gültig markierte Exporte und einen, der noch in Bearbeitung ist. Es empfiehlt sich, dauerhaft nur die gültigen Exporte zu speichern.

Melderspezifische Exporte

Es besteht die Möglichkeit, nur Exporte für bestimmte Melder-IDs vorzunehmen.

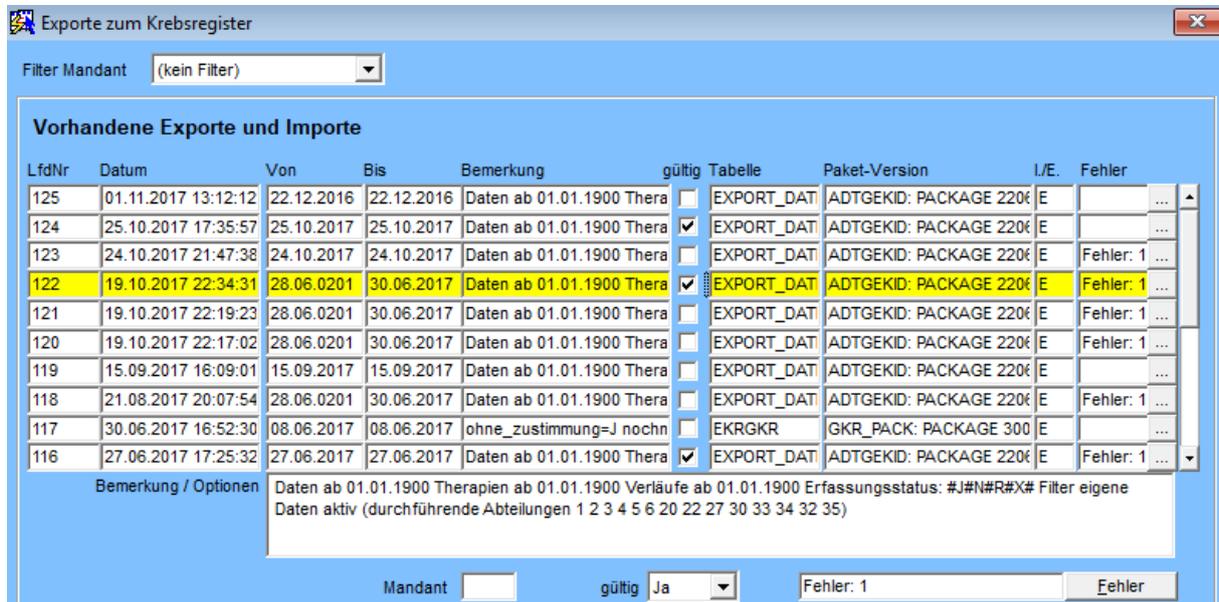


Über die Liste können mehrere Melder_IDs ausgewählt werden und benutzerbezogen über „merken“ gemerkt werden (im GTDS-Parameter GKREXPO2.NUR_MELDER_ID).

Wichtiger Hinweis: Die hier ausgewählten Melder_IDs werden auf eine Liste von Abteilung_IDs bzw. Arzt_IDs umgerechnet (KRxx.MELDER_AUS_DURCHFUEHREND auf Ja gesetzt ist). Der Filter beim Exportieren greift dann aber **zusätzlich** auf die Datensatzeigner zurück. D.h. sofern der Parameter KRxx.MELDER_AUS_DURCHFUEHREND auf Ja gesetzt ist, können im Export auch Melder_IDs auftauchen, die NICHT in dieser Liste enthalten sind. Das ist so erwünscht. Der Datensatzeigner ist sozusagen verantwortlich dafür, dass etwas gemeldet wird und diese Anforderung wird hier umgesetzt. Er kann aber eben auch beauftragt sein, Meldungen für alle oder bestimmte durchführende Abteilungen zu erzeugen. Ganz offensichtlich wird diese Anforderung, wenn Fremdmeldungen erwünscht sind.

Anzeige und Löschen von Exporten

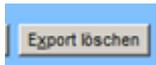
Welche Exporte durchgeführt wurden, kann unter dem Knopf „EKR-Exporte“ eingesehen werden:



Angezeigt wird unter anderem das Datum, wann der Export erstellt wurde (das ist NICHT das Auslesedatum), der Exportzeitraum sowie Bemerkung / Optionen für die Darstellung der Optionen, mit denen der Export gestartet wurde.

Grundsätzlich sollte aus Gründen der Übersichtlichkeit und zur Vermeidung unnötiger Einträge mit negativem Einfluß auf die Geschwindigkeit darauf geachtet werden, dass an dieser Stelle nur als gültig markierte Exporte dauerhaft gespeichert werden.

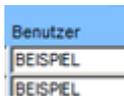
Das Löschen der Exporte erfolgt in der Exportmaske (in obigem Bild „...“-Knopf) selbst über den Knopf



Hier ist eine Sperre eingebaut, die das Löschen von als gültig markierten Exporten verhindert. Will man so einen Export dennoch löschen, muß erst das „gültig“ entfernt und gespeichert werden.

Wichtige Hinweise

- Das Ungültigmachen von Exporten führt auch dazu, dass Datensätze nicht mehr oder nicht mehr mit dem aktuellsten Datum als gültig exportiert im GTDS erkennbar sind. Man sollte das also nur machen, wenn man sicher ist, dass der Export nicht im Krebsregister angekommen ist oder von diesem komplett verworfen wurde. Im Zweifelsfall lieber noch mal Rücksprache mit dem Register halten und in vermuteten Sonderfällen die Entwickler kontaktieren.
- Vorsicht bei Kooperation mehrerer Personen. An dieser Stelle werden ggf. von unterschiedlichen Personen Exporte für unterschiedliche Melder durchgeführt. Welche Person das war, läßt sich im Moment nur in der Anzeigemaske selbst erkennen:



Es ist selbstverständlich, dass man an dieser Stelle nur selbst durchgeführte Exporte, über die man den Überblick hat, löschen sollte.

Länderspezifische Einstellungen

Berlin und Brandenburg

Besonderer Parameter ADTGEKID.MELDERLAND (Melder in Berlin: 11, Melder in Brandenburg: 12).

Beschreibung siehe oben.

Hamburg

Hier sollen nur selbst erhobene Daten gemeldet werden: Parameter FILTER_EIGENE_KRANKENHAEUSER setzen.

Diverse Exportmöglichkeiten

Abteilung Zentrum für Innere Medizin, Universitätsklinik, Musterstadt

Id	Art	Version	Datum	Von	Bis	Parameter
11	ADTGEKID	BODY 230215	20.03.2015 20:13:33			

Benutzer:
 Bemerkung:
 Meldung:

Zu.Type	Zu.Id1	Zu.Id2	Zu.Id3	Status	Info01	Info02	Info03	Info04	Info05
ABSCHLUSS	44	1			1.33.1.1.1457	x2	1#C20#24.07.	N	
BESTRAHLUNG	44	1			1.33.1.116.32	x1	1#C20#24.07.	N	
TUMOR	44	1			1.33.1.68.11	x1	1#C20#24.07.	N	
INTERNISTISCHE_TI	44	1			1.33.1.25.145	x2	1#C20#24.07.	N	
OPERATION	44	1			1.33.1.45.145	x2	1#C20#24.07.	N	
VERLAUF	44	1			1.33.1.71.146	x2	1#C20#24.07.	N	
INTERNISTISCHE_TI	44	2			1.33.1.25.353	x1	1#C20#24.07.	N	

Export: EXPORT_VORGANG Eintrag: Benutzer: Datum: Benutzer:

Export-Stammverzeichnis: Unterverzeichnis: export_vorgang 03/15

Sollte ein anonymisierter Export gewünscht sein, kann man den Parameter anonym=Ja

Id	Art	Version	Datum	Von	Bis	Parameter
11	ADTGEKID	ADTGEKID: P/	24.08.2015 16:48:07			"anonym=Ja"

eintragen. Die Ergebnisdatei sieht dann im Patientenstamm wie folgt aus:

```

<Patient>
- <Patienten_Stammdaten Patient_ID="1.33.1.48.1505">
  <Patienten_Nachname>anonym</Patienten_Nachname>
  <Patienten_Vornamen>anonym</Patienten_Vornamen>
  <Patienten_Geschlecht/>
  <Patienten_Geburtsdatum>01.07.1922</Patienten_Geburtsdatum>
</Patienten_Stammdaten>
- <Menge_Meldung>
  - <Meldung Melder_ID="x1">
    <Meldedatum>24.08.2015</Meldedatum>
    <Meldebegruendung> </Meldebegruendung>
    <Meldeanlass>diagnose</Meldeanlass>
  - <Tumorzunordnung Tumor_ID="1.33.1.68.1506">
    <Primaertumor_ICD_Code>C20</Primaertumor_ICD_Code>
    <Diagnosedatum>11.07.2005</Diagnosedatum>
    <Seitenlokalisation>T</Seitenlokalisation>
  </Tumorzunordnung>
  - <Diagnose Tumor_ID="1.33.1.68.1506">
    <Primaertumor_ICD_Code>C20</Primaertumor_ICD_Code>
    <Primaertumor_ICD_Version>ICD 10</Primaertumor_ICD_Version>
    <Primaertumor_Diagnosetext>Koliktales Karzinom</Primaertumor_Diagnosetext>
  </Diagnose Tumor_ID="1.33.1.68.1506">
  </Menge_Meldung>
</Patient>
  
```

Hinweis: Das Attribut Meldung_ID wird bei dieser Art Exporte nicht gefüllt. Sollen auch die anderen ID-Felder unterdrückt werden, kann als Parameter "ohne_id=Ja"

```
"anonym=Ja" "ohne_id=Ja"
```

angegeben werden. Dann sieht die Export-Datei wie folgt aus:

```
<Patienten_Stammdaten>
  <Patienten_Nachname>anonym</Patienten_Nachname>
  <Patienten_Vornamen>anonym</Patienten_Vornamen>
  <Patienten_Geschlecht/>
  <Patienten_Geburtsdatum>01.07.1922</Patienten_Geburtsdatum>
</Patienten_Stammdaten>
<Menge_Meldung>
  - <Meldung Melder_ID="x1">
    <Meldedatum>27.08.2015</Meldedatum>
    <Meldebegruendung> </Meldebegruendung>
    <Meldeanlass>diagnose</Meldeanlass>
    - <Tumorzuordnung>
      <Primaertumor_ICD_Code>C20</Primaertumor_ICD_Code>
      <Diagnosedatum>11.07.2005</Diagnosedatum>
      <Seitenlokalisation>T</Seitenlokalisation>
    </Tumorzuordnung>
    - <Diagnose Tumor_ID="">
      <Primaertumor_ICD_Code>C20</Primaertumor_ICD_Code>
      <Primaertumor_ICD_Version>ICD 10</Primaertumor_ICD_Version>
      <Primaertumor_Diagnosetext>Kolikrekales Karzinom</Primaertumor_Diagnosetext>
      <Primaertumor_Tumorart_ICD_O>C20.0</Primaertumor_Tumorart_ICD_O>
```

Über "mit_untersuchungen=Ja"

```
"mit_untersuchungen=Ja"
```

werden in den Zusatzitems die (ausgefüllten) Einträge in der Untersuchungsmappe zum jeweiligen Dokument ausgegeben.

```
<Menge_Zusatzitem>
  - <Zusatzitem>
    <Datum>01.01.2001</Datum>
    <Art>Familienanamnese positiv (Ja/Nein)</Art>
    <Wert>Ja</Wert>
  </Zusatzitem>
  - <Zusatzitem>
    <Datum>01.01.2001</Datum>
    <Art>Sozialdienst (Ja/Nein)</Art>
    <Wert>Ja</Wert>
  </Zusatzitem>
  - <Zusatzitem>
```

Über "ohne_operateure=Ja" bzw. "ohne_melder=Ja" lässt sich die Ausgabe von Operateuren und Meldern unterdrücken.

Besonderheiten

Tumorkonferenzen

Der Export der Tumorkonferenzinformation hängt von der Art der Speicherung ab.

Sind Tumorkonferenzen in "Untersuchungen" hinterlegt, werden diese über die Konversionen AUSWERTUNG.TUMORKONFERENZ, AUSWERTUNG_PROSTATA.TUMORKONFERENZ_PRAETH und AUSWERTUNG_PROSTATA.TUMORKONFERENZ_POSTTH erkannt und mit dem jeweiligen Dokument exportiert.

Tumorkonferenzen, die als Konsil-Dokumente hinterlegt sind haben keinen Bezug zu einem Dokument. Diese werden als separate Meldungen ohne einen Meldeanlass ausgelesen, wenn sie im Exportzeitraum liegen.

Verarbeitung von Kommentaren aus den Krebsregistern

Während das Krebsregister das Meldepaket verarbeitet, wird es unter Umständen eine Reihe formaler oder inhaltlicher Probleme feststellen. Diese fasst es üblicherweise in Listen zusammen. Dabei arbeitet es aus Datenschutzgründen nicht die Patienten identifizierenden Daten, sondern mit den Identifikatoren, die GTDS beim Export in das Paket schreibt.

Patienten bekommen beispielsweise eine ID, die von der Pat_ID des GTDS deutlich verschieden ist, damit die Daten des sendenden GTDS besser geschützt sind.

Das Krebsregister hat folgende Möglichkeiten, Meldungen zu identifizieren:

1. Über die Patienten_ID
 - `<Menge_Patient>`
 - `<Patient>`
 - `<Patienten_Stammdaten Patient_ID="1.33.1.48.831">`
2. Über die Meldung_ID
 - `<Menge_Meldung>`
 - `<Meldung Melder_ID="100006" Meldung_ID="4346">`
3. Über die Dokument_ID (eher seltener), z.B.
 - `<Diagnose Tumor_ID="1.33.1.68.110">`
 - `<OP OP_ID="1.33.1.45.326">`
 - `<ST ST_ID="1.33.1.116.343">`

Mit diesen Nummern können die Patienten bzw. Datensätze im GTDS identifiziert werden.

1. Eingabe der Patient_ID in der Patientenauswahl

Spezielsuche Suchen in Pseudonym nach 1.33.1.48.831

und dann F9

2. In der Export-Maske
 - Maske in Abfragemodus versetzen (F7)
 - Gesuchte Meldung_ID hier eingeben:

akt Meldung-ID
4815

Abfrage mit F8 ausführen. Es ist geplant, diesen Punkt über ein Suchfeld einfacher zu gestalten (ähnlich wie 3.)

3. Eingabe der Dokument_ID in der Export-Maske hier

Filter Datensatz-ID M
1.33.1.68.110 a

Hier wird in allen Exporten gesucht.